

# Volksinitiative «Recht auf Leben»

## Zustandekommen

---

*Die Schweizerische Bundeskanzlei,*

gestützt auf die Artikel 68, 69, 71 und 72 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976<sup>1)</sup> über die politischen Rechte

sowie auf den Bericht des Bundesamtes für Statistik über die Prüfung der Unterschriftenlisten der am 30. Juli 1980 eingereichten Volksinitiative «Recht auf Leben»,

*verfügt:*

1. Die in Form eines ausgearbeiteten Entwurfs abgefasste Volksinitiative «Recht auf Leben»<sup>2)</sup> (Ergänzung der Bundesverfassung durch einen Art. 54<sup>bis</sup> [neu]) ist zustandegekommen, da sie die nach Artikel 121 Absatz 2 der Bundesverfassung verlangten 100 000 gültigen Unterschriften aufweist.
2. Von insgesamt 231 014 eingereichten Unterschriften sind 227 472 gültig.
3. Veröffentlichung im Bundesblatt und Mitteilung an das Initiativkomitee «Recht auf Leben», Präsident: Herrn Prof. Dr. Werner Kägi, Spiegelhofstrasse 62, 8032 Zürich.

26. August 1980

Schweizerische Bundeskanzlei  
Der Bundeskanzler: Huber

<sup>1)</sup> SR 161.1

<sup>2)</sup> BBl 1979 I 139

# Volksinitiative «Recht auf Leben»

## Unterschriften nach Kantonen

Kanton	Unterschriften	
	Gültige	Ungültige
Zürich .....	15 526	136
Bern .....	15 185	101
Luzern .....	23 859	238
Uri .....	3 595	7
Schwyz .....	11 036	103
Obwalden .....	4 433	38
Nidwalden .....	3 399	31
Glarus .....	1 506	18
Zug .....	5 191	34
Freiburg .....	10 163	116
Solothurn .....	14 449	245
Basel-Stadt .....	7 303	3
Basel-Landschaft .....	4 870	62
Schaffhausen .....	1 135	208
Appenzell A. Rh. ....	1 016	5
Appenzell I. Rh. ....	1 182	9
St. Gallen .....	22 953	147
Graubünden .....	10 009	107
Aargau .....	13 333	244
Thurgau .....	5 547	54
Tessin .....	16 676	232
Waadt .....	2 036	36
Wallis .....	25 443	1 180
Neuenburg .....	1 392	17
Genf .....	2 226	54
Jura .....	4 009	117
<b>Schweiz .....</b>	<b>227 472</b>	<b>3 542</b>

## **Volksinitiative «Recht auf Leben»**

Die Initiative hat folgenden Wortlaut:

Die Bundesverfassung wird wie folgt ergänzt:

*Art. 54<sup>bis</sup> (neu)*

<sup>1</sup> Jeder Mensch hat das Recht auf Leben und auf körperliche und geistige Unversehrtheit.

<sup>2</sup> Das Leben des Menschen beginnt mit dessen Zeugung und endet mit seinem natürlichen Tode.

<sup>3</sup> Der Schutz des Lebens und der körperlichen und geistigen Unversehrtheit darf nicht mit Rücksicht auf weniger hohe Rechtsgüter beeinträchtigt werden. Eingriffe sind nur auf rechtsstaatlichem Wege möglich.